

**Juni
2026**

Newsletter Kölner Yacht Club

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des KYC,

leider sind im Mai zwei verdiente Clubmitglieder von uns gegangen, die wir in diesem Newsletter jeweils mit einem Nachruf würdigen.

Im Mai startete die Fahrtenseglersaison mit dem Ansegeln und dem Meilentörn, von dem hier berichtet wird. Die Mitgliederversammlung hat einen neuen Vorstand gewählt, der nun seine Arbeit aufnimmt und sich an dieser Stelle auch noch mal sehr bei den Vorgängern bedankt, die dem Club und dem neuen Vorstand im Beirat aber weiterhin beiseite stehen.

im Juni freuen wir uns, dann viele von Euch beim Sommerfest wieder zu sehen. Es ist die ideale Gelegenheit auch unseren neuen Pächter beim „live-cooking“ in Aktion zu sehen.

Viel Spaß beim Lesen!

Euer KYC-Vorstand

Fahrtensegeln

- | | |
|--------------------|--|
| 05.09.-19.09.2026: | Waddensee mit zwei Lemsteraaken
Start und Ziel: Gaastmeer
Schiffe: Lemsteraak. |
| 02.10-09.10.2026: | Herbsttörn Ostsee Dänische Südsee
Start und Ziel: Flensburg
Schiffe: 36-40 Fuß, Mola-Yachting und privat
Kosten: Kabine 1000€ (Gäste 1050€)
Hintern Horizont geht es weiter...wer die Flensburger Förde und die Dänische Südsee mit ihrer fantastischen Inselwelt kennenlernen will, ist bei diesem Törn genau richtig. |
| 30.10-2.11.2026: | Absegeln Nordsee
Start und Ziel: Lemmer
Schiffe: 36-40 Fuß, Starsails und privat
Kosten: Kabine 500€ (Gäste 550€) |

Anmeldungen erfolgen bitte **hier**. Die Abfrage erzeugt leider keine direkte Antwort. Verbindliche Buchungen werden dennoch zeitnah von uns bestätigt. Plätze sind begrenzt. Ggf. werden weiteren Schiffe gechartert.

Darüber hinaus bieten wir gerne über unseren Newsletter immer wieder Mitsegelgesuche und -angebote an. Wir freuen uns über Einreichungen. Gerne senden an info@koelneryachtclub.de oder Axel.seidel@netcologne.de.

Bei Fragen und Wünschen stehe ich gerne jederzeit bereit. Auch freue ich mich immer über Vortragsangebote zu euren Törns oder sonstigen seglerischen Themen.

Veranstaltung

Einladung zum KYC-Sommerfest mit neuem Pächter: Feiern, Schlemmen und Kennenlernen



Am **Samstag, dem 20. Juni 2026**, ist es wieder so weit: Unser traditionelles Sommerfest im Clubhaus „Fährhaus“ steht vor der Tür! Der Vorstand lädt alle Clubmitglieder, Familienangehörigen und Freunde ganz herzlich zu diesem feierlichen Abend ein.

Ein besonderes Anliegen ist es uns alle Segelbegeisterten einzuladen, die unseren Verein unverbindlich kennenlernen möchten oder mit dem Gedanken spielen, Mitglied im KYC zu werden. Kommt vorbei, schnuppert Clubluft und tauscht euch in lockerer Atmosphäre bei einem Kaltgetränk mit uns aus!

Die wichtigsten Daten auf einen Blick:

- **Wann:** Samstag, den 20. Juni 2026
- **Wo:** Im Clubhaus „Fährhaus“, Steinstraße 1, 50996 Köln
- **Empfang:** Um 19:30 Uhr mit einem erfrischenden Glas Sekt
- **Beginn des Essens:** Ab 20:00 Uhr erwartet euch ein sommerliches Buffet
- **Dresscode:** Business Casual

Kulinarik & Kosten

Unser neuer Pächter wird an diesem Abend seinen Einstand feiern und uns unter anderem bei einer **Live-Cooking-Einlage** mit einem saftigen Roastbeef kulinarisch verzaubern.

Der Kostenbeitrag inklusive Buffet und Prosecco-Empfang beträgt:

- **58,- Euro** pro Person für Mitglieder und Gäste
- **29,- Euro** pro Person für Jugendliche, Studenten und Auszubildende

Bitte beachtet: Die Zahlung erfolgt am Abend nicht an den Club, sondern direkt bar oder per Karte an die Fährhaus-Gastronomie.

König Fußball & Anmeldung

Für alle, die sich um die parallelen Spieltermine sorgen: Keine Panik, **für Fußball vor Ort wird gesorgt sein**, sodass niemand ein wichtiges Tor verpassen muss!

Damit Küche und Crew perfekt planen können, bitten wir um eure feste Zusage bis spätestens **17. Juni 2026** an die Geschäftsstelle via E-Mail an info@koelneryachtclub.de.

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend mit alten Bekannten und vielen neuen Gesichtern!

Euer KYC-Vorstand

Veranstaltung

1.8.2026 Kölner Lichter in den Clubräumen



Bild: [Kölner Lichter | Feuerwerksspektakel auf dem Rhein](#)

Liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde des Kölner Yachtclubs,

wir wollen gemeinsam im Fährhaus die Kölner Lichter 2026 bestaunen. Wir werden nachdem wir das Ablegen der Ruderachter zur Stadtregatta und die Schiffsparade bestaunen gemeinsam Essen, um uns für das eigentliche Highlight das Höhenfeuerwerk einzustimmen.

Stefani unser Pächter wird uns ein großartiges Menü zusammenstellen. Um besser planen zu können, bitten wir alle Interessierten sich zeitnah ihr Interesse unter info@kolneryachtclub.de zu bekunden

Ausschreibung

Fahrtenwettbewerb 2026



Bitte denkt schon jetzt bei Eurer Törnplanung und -durchführung an den Fahrtenwettbewerb 2026. Denn auch dieses Jahr möchten wir wieder unseren Fahrtensegler Wettbewerb ausloben.

Der Fahrtenwettbewerb ist ein vereinsinterner Segelwettbewerb, der die Breitensportliche Aktivität des Fahrtenseglens fördert. Er richtet sich an alle Fahrtenseglerinnen und Fahrtensegler des KYC, die auf ihren Heimatrevieren (Boots-Eigner) unterwegs sind oder als Skipper mit Chartersyachten auf Segeltörns gehen.

Wir freuen uns sehr über alle Bewerbungen. So können wir die Breite der Aktivitäten und die unterschiedlichen Reviere, die der KYC in diesem Jahr auf seinen Fahrten besegelt hat, erleben. Wie in den Vorjahren wird der Preisträger im Rahmen des Captains Dinner am 12.11.2026 ausgezeichnet und die eingereichten Törns kurz vorgestellt.

Der Weg zum Einreichen der Unterlage ist nicht schwer:

Das ausfüllbare Dokument

https://www.koelneryachtclub.de/images/pdf/Anmeldung_Fahrtenwettbewerb_KYC.zip und eine Kopie der Logbuchauszüge an info@koelneryachtclub.de schicken oder im Büro des Clubs abgeben.

Rückblick

Veranstaltungen und Aktionen

30.4-3.5.2026 Ansegeln am IJsselmeer



Start in der Pizzeria Delizia

Vom 30.04. bis zum 03.05.2026 hieß es „Ansegeln mit dem KYC“ auf dem IJsselmeer. Was für andere schon wohlbekannte und vielgeschätzte Tradition, war es für mich das erste Mal. Und das gleich in mehrerlei Hinsicht: zum ersten Mal seit über 20 Jahren auf dem IJsselmeer und zum ersten Mal mit Segelerfahrung auf einer richtigen Yacht. Von drei Booten konnten wegen eines Ruderschadens leider nur zwei segeln, so dass Axel Seidels Crew auf seiner Carpe Diem durch Jannis verstärkt wurde. Auf der Jana war Thomas Küpper der Skipper, mit Sonja Wilson vom SCV, Antje Steiner und mir als Crew. Das Wetter lieferte zwei Tage guten Wind und Sonnenschein, am dritten Tag Regen und Flaute. In Lemmer angekommen, hatten wir ein schönes Abendessen in der Pizzeria.

Nach gründlicher Inspektion, Sicherheitseinweisung und Hafentraining hieß es am Freitag Leinen los in Lemmer und auf nach Medemblik. Dieser erste Tag war schon fast perfekt. Unsere treue Jana segelte sich gut, hätte insgesamt aber mehr Liebe und Pflege erfahren dürfen. Der kaputte Kühlschrank nervte schon sehr, am dritten Tag war Wassereinbruch an drei Fenstern.



Segel testen am Donnerstagnachmittag. Sieht gut aus.

Ich durfte den ersten Anleger in Medemblik fahren. Und das gleich, um längsseits an unserem Flaggschiff anzulegen. So unter fachmännischer Beobachtung ist Anlegen doch gleich viel spannender als im Unterricht. Beim zweiten Versuch lief alles wie gewünscht. Zeit für das Anlegerbier.



Das Lächeln noch strahlender als der Sonnenschein.



Tierisch gute Nachbarn

Am zweiten Morgen war frühes Ablegen angesagt, der innenliegende Nachbar wollte spätestens um 9.00 ablegen. Eine gute Gelegenheit für Balanceübungen und Hafenmanöver. Dann noch ein schönes Frühstück und weiter nach Hindeloopen. Schmetterlingssegeln bei Raumwind mit Wunschkonzert aus der Boombox. Uns begegneten wunderschöne Plattbodenschiffe und wir konnten Lasersegler bei einer Regatta beobachten.



Wo die Carpe ist, ist vorne.



Unter Vollzeug



Kölsche Tön überall



Schöne Plattbodenschiffe



Ein feuchter Traum für Einhandsegler

Von der gemütlichen Position hinterm Steuer mit Kaffeeservice lässt sich gut wertschätzen, was für harte Arbeit Lasersegeln ist. Ich hätte nicht tauschen wollen in dem Moment. Der perfekte Segeltag endete in Hindeloopen, wieder längsseits an der Carpe. Hindeloopen hatte mehr zu bieten als nur gemütliche Kneipen und Restaurants: eine Fußballmannschaft feierte ihren Sieg, indem fast alle puddelrüh ins

Wasser sprangen. Ein schöner Anblick, augenscheinlich war das Wasser leider sehr kalt. Die Jungs konnten es sicher als Eisbad verbuchen. Mit dem perfekten Sundowner und einem leckeren Abendessen endete der zweite Tag. Ich verdrängte die Tatsache, dass das Wochenende an nächsten Tag vorbei sein sollte.



Sinnieren beim Anlegerbier



Längsseits an der Carpe

Morgens hieß es wieder früh ablegen, weil auf der Carpe ein akuter Fall von Heimweh ausgebrochen war. Also wieder eine gute Gelegenheit, Hafenmanöver zu machen. Unter Motor ging es dann zurück nach Lemmer.



Es gibt kein falsches Wetter. Trocken und warm im Ölzeug.



Glücklich zurück in Lemmer. Von rechts nach links: Thomas, Sonja, Antje und ich

Die Sonne kehrte zurück und erleichterte uns die Arbeit beim Ausladen. Müde aber glücklich kamen wir am Sonntag alle in Köln an. Mein Fazit: IJsselmeer, ich komme wieder. Sehr gerne mit dieser Crew. Und den netten Mitseglern auf dem Flaggschiff. Ich habe so viel gelernt, gestaunt und gelacht. Drei Tage so intensiv, dass es sich wie zwei Wochen angefühlt hat. Herzlichen Dank an Axel für die Organisation.

Text und Bilder, soweit nicht anders angegeben: Judith Halama

Mitglieder- versammlung

Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2026

Am Donnerstag, dem 7. Mai 2026, fand im Fährhaus in Köln-Rodenkirchen unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Hier sind die wichtigsten Highlights und Beschlüsse der Versammlung für euch zusammengefasst:

Herzlich willkommen! Unsere neuen Mitglieder

Wir freuen uns sehr über den Zuwachs in unserer Clubfamilie. Seit der letzten Mitgliederversammlung durften wir folgende neue Mitglieder ganz herzlich bei uns begrüßen:

- Jürgen Baum
- Jost Koberstein
- Jan Diehm
- Judith Halama
- Leon Moritz Wilhelm
- Jennifer Zeller
- Eduardo Cassol-Dalmolin
- Sebastian Schmude
- Lisa Schmude

Die Berichte des Vorstands im Überblick

- **Mitglieder & Clubhaus (Reinhard Pieper):** Die Mitgliederzahl ist stabil und liegt aktuell bei 141 Personen. Die wichtigste Nachricht des Abends: Trotz des vorzeitigen, altersbedingten Ausscheidens unseres langjährigen Pächters Stergios Liolidis konnte der Vorstand mit Stefano von Berg (operativ) und Wolfgang Clobes (Back Office) eine nahtlose und hochkarätige Nachfolge für unser Clubhaus ab dem 15. Mai 2026 sichern. Ein großer Dank gilt Stergios für 26 Jahre großartige Zusammenarbeit! Zudem blickte Reinhard auf den erfolgreich in Eigenregie durchgeführten Karnevalszug zurück.
- **Finanzen & Kasse (Svenja Kiel):** Die finanzielle Lage des Kölner Yacht Clubs ist absolut geordnet und solide. Es existieren keinerlei Beitragsrückstände. Durch den Pächterwechsel wurden auch alle offenen Pachteinahmen aus dem Vorjahr komplett ausgeglichen. Die Kassenprüfung durch Petra Wingen und Frank Esselmann bescheinigte eine makellose Buchführung ohne jegliche Beanstandungen.
- **Bootspark & Technik (Jochen Kiel):** Unsere Flotte ist bestens aufgestellt. Die *Sharky*, *Harakiri* und *St.-George I* befinden sich in den finalen Vorbereitungen für die bevorstehende Rheinwoche 2026. Die *Viking* liegt am Liblarer See und verzeichnet weiterhin tolle Regattaerfolge. Aufgrund von Modernisierungsarbeiten an der Steganlage Rodenkirchen stehen uns die zwei gewohnten Liegeplätze für *Sharky* und *Harakiri* temporär noch nicht zur Verfügung, dies soll sich aber zeitnah nach Pfingsten auflösen. Für mehr Flexibilität sorgt ab sofort ein neuer Schlüsseltresor am Clubraum.
- **Jollen- & Regattasegeln (Eugen Richter):** Neben dem Wintersegeln mit den VALKEN und der *Viking* startete die Jollensaison zu Ostern erfolgreich am Unterbacher See, wo besonders viele Kinder ans Segeln herangeführt werden konnten. Absolutes Highlight war die gemeinsam ausgerichtete Rheinwoche anlässlich des 125-jährigen Jubiläums. Abgerundet wurde das Jahr durch eine hervorragende

Weiterbildungsinitiative (Wetterseminare, Astronavigation und Erste-Hilfe-Kurs).

- **Fahrtensegeln & Events (Dr. Axel Seidel):** Die Mitgliederkommunikation lief mit 11 Newslettern auf Hochtouren , zudem wurde die Kooperation mit der Zeitschrift *Segeln* erweitert. Insgesamt blickten wir auf 8 spannende Fachvorträge , 4 große Club-Events (u. a. Sommerfest und Captains-Dinner) sowie mehrere erfolgreiche Törns in der dänischen Südsee und dem Ijsselmeer zurück.

Ein großes Dankeschön an die scheidenden Amtsträger

Ein hochemotionales Moment der Versammlung war der Abschied langjähriger Vorstands- und Beiratsmitglieder, die nicht mehr zur Wiederwahl antraten.

Wir bedanken uns bei **Reinhard Pieper** (1. Vorsitzender) , **Svenja Kiel** (Schatzmeisterin) und **Jochen Kiel** (Boote, Immobilie & Technik) für ihren Einsatz im Vorstand, den sie mit großem Erfolg geführt haben. Ebenso gilt unser aufrichtiger Dank den scheidenden Beiratsmitgliedern **Dr. Dr. Hans Althaus**, **Hans Martin Burgwinkel** und **Prof. Burkhard Viell**.

Die Wahlergebnisse: Unser neuer Vorstand und Beirat

Nach der Entlastung des alten Vorstands standen die Neuwahlen an. Wir freuen uns, die neuen Teams vorzustellen, die einstimmig und ohne Gegenstimmen gewählt wurden:

Der neue Vorstand:

- **1. Vorsitzender: Dr. Axel Seidel**
- **Stellvertretende Vorstände (en-bloc gewählt): Friederike Pieper, Eugen Richter, Dr. Holmer Vogel und Petra Wingen**

Zusätzlich ernannte Axel Seidel zur Unterstützung des Vorstands folgende Referenten : Oliver Haase (Social Media/Website), Harald Schmiedel (Regatta/Jollen), Reinhard Pieper (Rechtsfragen), Olaf Krings (Haus-Expertise) und Jannis Wingen (Studenten/Uni Köln).

Der neue Beirat:

- **Olaf Krings**
- **Dr. Joachim Demont**
- **Jochen Kiel**
- **Svenja Kiel**
- **Reinhard Pieper**

Die neuen Kassenprüfer:

- **Frank Esselmann** (Wiederwahl)
- **Mihail Dudarov** (neu gewählt)

Wir wünschen allen neu- und wiedergewählten Amtsträgern eine glückliche Hand und viel Erfolg bei der Führung unseres Kölner Yacht Clubs

Pächterwechsel Pächterwechsel in unserer Gastronomie „Fährhaus“



Bild: vl. Friedrich, Frizzie, Wolfgang, Reinhard, Stefano

Nach 26 Jahren hat Herr Leolidis das Fährhaus zum 15. Mai 2026 an ein neues Pächterduo übergeben.

Einige Zeit hatte Herr Leolidis schon mit dem Gedanken gespielt sich

von seiner Gastronomie im Fährhaus aus Altersgründen zu verabschieden. Doch nach seiner langen Zeit als Pächter des Fährhauses sollte das Restaurant in „gute Hände“ übergeben werden. So wurden also verschiedene Nachfolger ins Auge gefasst, Pläne geschmiedet und dann doch wieder verworfen. Aber wie das Leben oft so spielt - wenn du gar nicht damit rechnest, eröffnen sich manchmal ganz neue Wege und fantastische Möglichkeiten. So war es wohl auch, als sich Stefano und Stergios im Großhandel an der Kasse trafen - und dann ging alles ziemlich schnell. So schnell, dass bei der Mitgliederversammlung am 7. Mai die Tinte auf den neuen Pachtverträgen gerade erst getrocknet war und sich die zwei neuen Pächter – und inzwischen auch neuen Clubmitglieder – vorstellen konnten.

An dieser Stelle sollte kurz die unproblematische Übergabe des Restaurants erwähnt werden. Eine Geschäftsübergabe inkl. neuem Pachtvertrag etc. in dieser kurzen Zeit erfolgreich abzuwickeln, war nur möglich, weil alle Beteiligten – Herr Leolidis, Stefano, Wolfgang, sowie Reinhard und Svenja – mit viel Herzblut und Vertrauen an einem Strang gezogen haben. Dafür gilt ihnen unser großer Dank!

Das neue Pächterduo Stefano von Berg und Wolfgang Clobes wird dem ein oder anderen aus dem Primo Piano im Sommershof ein Begriff sein. Sie werden gemeinsam die Zukunft unserer Gastronomie gestalten und wieder für viel „Leben“ im Fährhaus sorgen. Nach dieser schnellen Geschäftsübergabe war es auch kein Wunder, dass das Restaurant unter Stefano bereits am 16. Mai seine „Neu“-Eröffnung feierte. Nach nur einem Tag konnte er schon mit einer Speisekarte mit feinsten Köstlichkeiten und Live-Musik auf der Terrasse aufwarten. In dem vollbesetzten Restaurant ließ es sich die Familie Pieper nicht nehmen, die Künste der Küche zu testen. Egal ob jung oder alt, alle drei Generationen der Piepers waren begeistert. Das Rumpsteak und die Dorade waren auf den Punkt gebraten und die Linguine schmackhaft gewürzt – einfach ein Genuss!

Zum Schluss bleibt also nur zu sagen:

Lieber Herr Leolidis, vielen Dank für 26 Jahre erfolgreiche Jahre.

Lieber Stefano, lieber Wolfgang, wir freuen uns euch an Bord

begrüßen zu dürfen und freuen uns auf die mindesten nächsten 26 Jahre mit euch!

Frizzie Pieper

Fahrtensegeln

Meilentörn - Flensburg – Kopenhagen – Flensburg



Wenn zehn Menschen unterschiedlichen Alters auf zwei Booten eine gute Woche segeln gehen und versuchen, so viel Strecke wie möglich zu machen, so nennt das der Kölner Yachtclub diesjährig wie sonst auch „Meilentörn“. Er beginnt wie immer in gemütlicher Runden bei einer gemeinsamen Malzeit und Bier am Startort, also in Flensburg, am Freitagabend.



Das Segeln selbst ist eine Sache, das gemeinsame Leben an Bord eine andere. Vor allem, wenn nur Männer ohne weibliche Aussicht unterwegs sind. Segeln ist im Kölner Yachtclub eine bekannte Fortbewegungsform mit immer den gleichen Variablen: Wetter, Wind, Wasser, Seegebiet, Boot. Spannend ist es trotzdem, aber halten wir es diesmal unnautisch kurz. Von Flensburg geht die Fahrt bei Sonnenschein und entspanntem Wind durch die Förde nach Westen Richtung Sonderburg, von dort nach Norden über Als Sund und Als Fjord in den kleinen Belt zum Inselchen Äro, wo wir die Nacht verbrachten. Segeln halt! Entspannt! Sehr schön! So hätte es bleiben können, aber man ahnt schon jetzt, das bleibt nicht so.



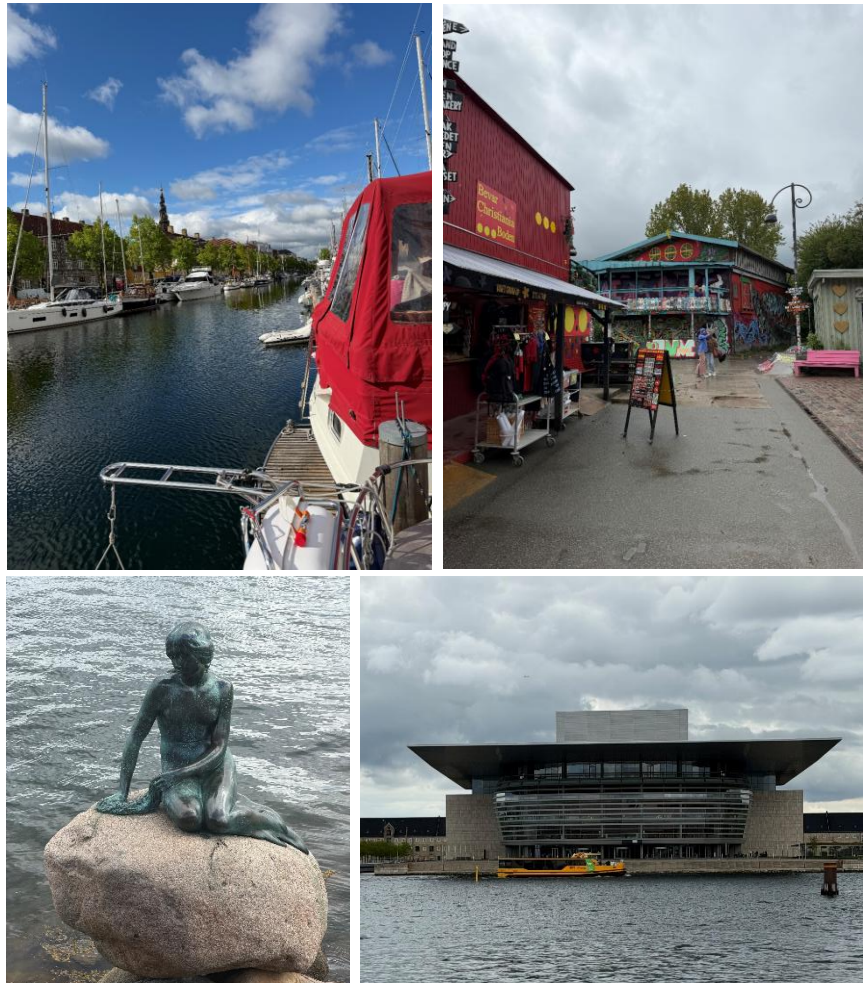
Interessant wird es auch noch mal beim Essen abends : Die Besatzung der „Ma Belle“ gönnt sich abends Schnitzelchen, Kartoffelchen, frischen Spargel und Sauce Hollandaise, die angeblich (!) nicht selbst zubereitet war, dazu einen wohltemperierten Weißwein in richtigen Weingläsern. Auf dem Charterboat meint man auch, romantisches Kerzenlicht gesehen zu haben, irrt aber wahrscheinlich. Auf der Merle, dem Charterboot von Mola Yachting, wurde der erste Tag auf See eher kulinarisch zurückhaltend mit kalten Frikadellen - vom Metzger immerhin - Kartoffelsalat vom Discounter, Bier aus der Dose oder Weißwein aus dem Kanister beschlossen. Geflutet vom kaltem Licht aus der Bavaria-C-38-LED-Deckenleuchte. Da freut man sich auf die Koje. Auf der Ma Belle dagegen verlischt das Licht sehr spät: Gute Nacht Jim-Bob, gute Nacht John-Boy, gute Nacht Ben ... Wie oft sind die Herren schon miteinander gesegelt?



Am nächsten Morgen geht es dann zunächst wieder bei Sonnenschein nördlich an Fünen vorbei Richtung Osten. Wir queren den großen Belt hin zum Samsø Belt und umrunden nachts den nördlichen Teil Seelands. Es wurde langsam kalt und so soll es auch bleiben. Weiter geht es dann nach Süden an Helsingør vorbei, dann auf Südkurs nach Kopenhagen, das wir um 15 Uhr erreichen. Im Christianshavn Kanal, in dem wir anlegen, zeigt sich eine Besonderheit Kopenhagens: Es gibt jede Menge „Hafenmeister“. Die meisten selbsternannt, mit eigenen Interessen und zweifelhaften Tipps. Ansonsten



aber ist diese Anlegestelle in der Nähe des quirligen Nyhavns optimal als Ausgangspunkt für die Erkundung der Stadt, die morgens noch im dicken Pullover und Ölzeug am Nachmittag dann sommerlich kurzbehost und entsprechend gut gelaunt ausgeht.



Dass aber auch wir der Stadt – aber was sage ich? – Dänemark! noch etwas geben können, zeigt sich, als wir einer von Chris zu einem kurzen Besuch eingeschleppten jungen, einheimischen Besucherin an Bord der Merle bei blässlicher Bockwurst, Dosensauerkraut und Folien verschweißtem Kartoffelpüree überzeugend demonstrieren, wie gehobene deutsche Lebensart aussieht. Obwohl Blaskapelle und Maßkrüge fehlen. Wir alle sind irgendwie erschüttert. Auch die Dänin. Kopenhagen können wir der Wetterlage wegen statt wie geplant morgens erst am Nachmittag des folgenden Tages verlassen. Nach langer nächtlicher Motorpassage Richtung Süden an Seeland vorbei setzen wir nunmehr auf Westkurs bei Sonnenaufgang endlich wieder Segel und fahren in die schmale Durchfahrt zwischen den Inseln Møn und Falster ein. Schweinswale begleiten die Boote. In der Durchfahrt zeigt sich Dänemark von seiner schönsten Seite. Die Gärten am Ufer fallen in grünen Kaskaden zum Wasser hin ab, die Hecken gestutzt und alle, wirklich alle Rasenflächen sind akribisch gemäht. Gibt es einen Vatertagsbrauch in Dänemark, der zum Kürzen von Grashalmen auf drei Millimeter zwingt? Kein gemähter Rasen, kein Wikingerausflug am „Tag des Herrn“?

Und ach ja, die Inseln! Regulierungswütig, wie Euler sein können, fällt dem einen an Bord der Merle die Überlegung ein, ob man diese ungezählten Eilande nicht hätte zusammenlegen können, quasi Flurbereinigung auf Dänisch. Was könnte die öffentliche Hand nicht allein an den tausendfachen täglichen Fährverbindungen sparen!

Oder sollte man sie wenigstens quadratisch machen?
 Die Nacht zum Donnerstag verbringen wir auf der kleinen Insel Omø. Was soll man sagen: wunderschön! Im winzigen Hauptort stehen rätselhaft historische Höfe mit lustigen Schilfhütten um einen mit blühenden Rohrkolben bewachsen Teich herum, in dem sich an freien Flecken der kalte, weißblaue Himmel spiegelt. Der der von zwei entzückenden älteren Damen souverän geführte Inselkiosk am Hafen bietet Selbstgewurstetes an: Pølster. Hätten wir auch gern gegessen, können es aber nicht aussprechen. So gibt es Fisch mit original dänischer Remoulade.



Der vorletzte Segeltag führt uns nördlich um Langeland herum, dann nehmen wir bei kräftigem Wind und wahrnehmbaren Wellen Kurs auf das Örtchen Mommark auf der Insel Als, die wir erst spät am Abend erreichen. Eigentlich sehen wir hier nur den idyllischen Hafen mit dem angeschlossenen Campingplatz und freuen uns an den sauberen Duschen mit ganz heißem Wasser. Aber Mommark soll ja auch nur das Sprungbrett für den letzten Segelschlag an Sonderborg vorbei durch die Flensburger Förde sein. Und

genau der hat es noch mal in sich: Windstärke bei 20-23, Böen bis 32 Knoten, repektablen Wellen, Regenschauer und Kälte. Die dänische Südsee gibt noch mal alles! Dennoch oder vielleicht gerade deshalb erreichen wir Flensburg gut gelaunt. So früh, dass zwei von uns, der Autor dieser Zeilen eingeschlossen, die Gelegenheit ergreifen, bereits am Abend nach Hamburg weiterzureisen, Familie oder Freunde besuchen. Aus diesem Grund muss hier die Schilderung des ganz sicher rauschenden Ausklangs im Lokal „Kanalschuppen“ nach 420 sm in der Kiellinie fehlen. Schade, eigentlich.



Elmar Rodeweder, Bilder Axel Seidel und Mihail Dudarov

[einen weiteren Bericht von Holmer Vogel über den Törn wird es in der übernächsten Zeitschrift segeln geben]

Nachruf

Udo Giesen



Mit tiefer Bestürzung und großer Trauer nimmt der Kölner Yacht Club e.V. Abschied von seinem langjährigen Mitglied, ehemaligen Vorstandsmitglied und treuen Freund

Udo Giesen

Udo Giesen war über viele Jahre hinweg eine wichtige Säule unseres Clublebens. Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine schmerzhaft Lücke in unserer Gemeinschaft, aber sein Wirken wird auf unbestimmte Zeit sichtbare Spuren hinterlassen.

Ein Visionär und Macher

Udo war für uns weit mehr als ein engagiertes Mitglied. Als Teil unseres Vorstands hat er die Geschicke des Kölner Yacht Clubs aktiv mitgestaltet. Er war für uns alle ein unerschöpflicher **Inspirant für neue Ideen**. Wenn es darum ging, das Clubleben zu bereichern, neue Formate zu entwickeln und gesellschaftliche Events auf die Beine zu stellen, war Udo oft der Funke, der die Begeisterung entfachte.

Er hat sich nicht nur intensiv engagiert, sondern verstand es wie kaum ein Zweiter, andere mitzureißen. Mit seiner rheinischen Herzlichkeit, seinem diplomatischen Geschick und seiner zupackenden Art hat er unzählige Projekte angestoßen und erfolgreich ins Ziel gesteuert.

Brückenbauer zur maritimen Geschichte

Seine Leidenschaft galt dem Wasser – und dem Erbe, das uns alle verbindet. Unvergessen bleibt sein unermüdlicher Einsatz für das historische Ratsschiff *M/S Stadt Köln*. Udo hat hier eine Brücke geschlagen: Er brachte die Welten des Denkmalschutzes und unseres Yacht Clubs zusammen, organisierte Führungen, begeisterte unsere Mitglieder für dieses schwimmende Denkmal und lebte uns vor, was echtes Ehrenamt bedeutet.

„Ein Schiff liegt im Hafen sicher, aber dafür werden Schiffe nicht gebaut.“ Udo hat dieses Motto gelebt – er war immer in Bewegung, immer voller Tatendrang für unseren Club.

Unser tiefes Mitgefühl

Wir verlieren mit Udo Giesen einen klugen Ratgeber, einen leidenschaftlichen Segelkameraden und vor allem einen großartigen Menschen und Freund. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Wir werden Udo ein ehrendes Andenken bewahren. In unseren Gedanken und in der Geschichte des Kölner Yacht Clubs segelt er weiter mit uns.

Mast- und Schotbruch für deine letzte Reise, lieber Udo.

Nachruf

Joachim Geysse



Der Kölner Yacht-Club e.V. trauert um einen außergewöhnlichen Seemann und ein treues Mitglied. In Trauer und Dankbarkeit gedenken wir

Joachim Geysse

Wir nehmen Abschied von unserem geschätzten Vereinsmitglied, dem passionierten Weltumsegler **Joachim Geysse**, der im gesegneten Alter von 97 Jahren verstorben ist. Achim hat den Kölner Yacht-Club (KYC) über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt. Auch wenn

er in den vergangenen fünf Jahren nicht mehr aktiv am Clubleben teilnehmen konnte, bleibt sein Wirken unvergessen. Er war stets eine feste Instanz in unserer Gemeinschaft und bleibt vielen von uns in allerbesten Erinnerung.

Ein Leben für das Blauwassersegeln und die Gemeinschaft

Joachims Name ist im Kölner Yacht-Club untrennbar mit den großen Abenteuern auf den Weltmeeren und einem unermüdlichen Engagement für seine Mitsegler verbunden.

Die historische Weltumsegelung (1977–1980): In den Jahren 1977 bis 1980 bezwangen Joachim und Irma gemeinsam auf ihrer Yacht „SY LORBAS“ die Weltmeere. Auf der klassischen „Barfuß-Route“ umrundeten sie den Globus. Diese Reise war eine navigatorische Meisterleistung der alten Schule: Weit vor den Zeiten von GPS und moderner Satellitenelektronik steuerte Achim das Schiff rein traditionell mittels astronomischer Navigation per Sextant und HO-Tafeln.

Herausragende seemännische Leistung und Heimkehr: Besonders anspruchsvolle Etappen wie die Passage des berühmten Great Barrier Reefs vor Australien und die Durchquerung des Roten Meeres wurden mit Bravour gemeistert. Ein unvergesslicher Meilenstein der Vereinsgeschichte bleibt der Moment der Heimkehr: Von Marseille kommend segelten sie über die Flüsse und Kanäle bis nach Köln, um schließlich mit ihrem eigenen Schiff direkt am Rodenkirchener Bootshaus festzumachen.

Pioniere und Ausgezeichnete des KYC: Für diese außergewöhnliche Gesamtleistung wurden Achim und Irma Geysse mit der renommierten **Trans-Ocean-Medaille** geehrt. Sie gingen damit als die ersten beiden offiziellen Weltumsegler in die gesamte Geschichte des Kölner Yacht-Clubs ein.

Gründung und Aufbau des Trans-Ocean-Stützpunkts Köln: Aus seiner tiefen, lebenslangen Verbundenheit zur Hochseeregatta- und Fahrtenseglervereinigung *Trans-Ocean* heraus gründete Joachim den Stützpunkt in Köln.

Unser tiefes Mitgefühl

Der Kölner Yacht-Club verliert mit Joachim Geysse einen liebenswürdigen Menschen und einen stets freundlichen und zugewandten Sportkameraden, der den Geist des Segelns und das ehrenamtliche Engagement wie kaum ein anderer verkörpert hat. Wir sind dankbar für die tiefen Spuren, die er in unserem Club hinterlassen hat.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen, die ihn auf seinem langen Lebensweg begleitet haben.

Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel für deine letzte Reise, lieber Joachim

Neues aus dem Club

Dies und Das

- **noch offen:** So 12.7.2026 Tag der Offenen Tür „Rodenkirchener Sommertag“ (in Planung)
- **Clubkleidung mit eigenem Logo und Schriftzug vom KVC von Marinepool! Wir setzen das ganze Thema neu auf und melden uns dann über den Newsletter oder per Mail mit Neuigkeiten**

Ausblick

Im nächsten Newsletter erwarten uns Berichte von der Rheinwoche, vom FlöNZKapp und von unserem Sommerfest

Schwarzes Brett mit Tipps & Tricks sowie Suchen & Gesuche

In dieser Rubrik freuen wir uns über Eure Tipps & Tricks, über interessante Links, über Buchtipps, gute Reiseberichte sowie über Kaufangebote oder -gesuche.

Bitte sendet Eure Hinweise bis zum letzten Donnerstag eines jeden Monats an info@koelneryachtclub.de

Hier könnte auch Dein Tipp oder Gesuch stehen – wir würden uns freuen!

Kollision vor Rügen: Was Segler aus dem BSU-Bericht lernen können

- [Kaufcharter-Beratung: Übersicht der Yacht-Ownership-Modelle](#)
- [Lösungen und Tipps für Segler mit Sehschwäche](#)
- [Kollision vor Rügen: Was Segler aus dem BSU-Bericht lernen können - BLAUWASSER.DE](#)
- [Termine - BLAUWASSER.DE](#)

Impressum

Kölner Yacht Club e.V. (Fährhaus)

Steinstr. 1

50996 Köln (Rodenkirchen)

Tel: 0049 (221) 39 25 75

Fax: 0049 (221) 39 68 20

www.koelneryachtclub.de

Zuständiger Vorstand: Dr. Axel Seidel

Vom Newsletter abmelden: bitte Mail an info@koelneryachtclub.de